

Kalter Blick

5. Lektion ist on^-^

Von Naju

Kapitel 19: Lektion 3: ~Wie man eine Erinnerung bewahrt~

Morgen ^o^ (sagt das Nana um 21.50 Uhr)

Ich präsentiere das neue Kapitel ^^

Entschuldige mich dafür, das es so lang gedauert hat, aber bitte verzeiht mir ich bin im Schulstress ;_;

Sonst einen schönen, großen DANK an euch für die lieben Koms beim letzten Mal
Und viel SPAß beim lesen *es heut mal sehr kurz sagt*

Nana

Widmung: geht diesmal an all jene die zu meinen 101 Koms beigetragen haben ^-^
DANKE leute ^o^ *alle ma durchknuddel*

Lektion 3: ~ Wie man eine Erinnerung bewahrt ~

"Was machst du da?", hörte ich seine kindliche Stimme. Er blickte mich fragend an. Ich hatte mich unter meinem Bett versteckt und als er sich dann herunter beugte, hatte ich ...

Ein helles Licht und er musste blinzeln.

Ich kicherte, als wir drei kurz darauf auf dem Bett meines Bruders saßen und Chi-chan mich beleidigt ansah. "Warum hast du das gemacht?!", hörte ich seine hohe Stimme fragen. Als ich verdutzt dreinsah, blickte er finster auf das Foto, was vor mir auf der Bettdecke lag. Da ich die Sofortbildkamera genommen hatte, sah man bereits schwach das Motiv durch die Schwärze des Papiers schimmern.

Wieder musste ich kichern. "Na, als Erinnerung an dich, Chi-chan, was denn sonst?!", fragte ich während ich ihn lieb anlächelte. "Na super, und was 'is mit mir, Saku?", hörte ich meinen Bruder sagen und schaute mich nach ihm um. Schließlich sah ich ihn, wie er den Kopf von der Bettkante hängen ließ und sonst ausgestreckt auf dem Bett lag. Lange schaute ich die beiden Jungen abwechselnd an.

Mein Blick suchte daraufhin irgendetwas anderes im Kinderzimmer, was er traurig betrachten konnte. Es hatte mich schon immer traurig gemacht. Wir alle waren erst 4

Jahre alt, und doch waren meine beiden besten Freunde um ein so vieles größer als ich, dass sie gut hätten 2 Jahre älter sein können. Neben ihnen musste ich einfach schwach und kränklich wirken.

Mit einem leisen, kurzen Schluchzer ließ ich mich an die Schulter des braunhaarigen sinken. Eine braune Haarsträhne begann mich auch sofort an der Nase zu kitzeln und ich strich sie weg.

"Schau mal, es schneit", hörte ich ihn leise flüstern und ich sah aus dem Fenster.

Er hatte recht. Die Schneeflocken fielen bereits schnell zur Erde und gaben nicht einmal mehr die Sicht auf die Bäume, die neben dem Wohnblock standen, frei.

"Dein Foto mache ich, wenn es an der Zeit ist und ich das Gefühl habe, jetzt sollte ich es machen", murmelte ich zu meinem Bruder, der sich daraufhin aufrichtete, mich ansah und sich schließlich neben mir niederließ. "Du musst doch gar keines machen, wir bleiben doch eh immer zusammen...", meinte er und gähnte lang und ausgiebig. Für einen ganz kurzen Augenblick hatte ich das Gefühl, die Zeit würde stehen bleiben und es gäbe nur noch uns drei.

Doch ein Krachen riss mich aus der angenehmen Ruhe und schon einen kurzen Augenblick später hörte man jemanden weinen.

Ich spürte wie der Braunhaarige neben mir aufsprang und vom Bett hopste. Schließlich stand auch mein Bruder auf und ich folgte ihm und sprang leichtfüßig vom Bett.

Stillschweigend betrachteten mein Bruder und ich den Jungen wie er ein kleines Mädchen in die Arme nahm und ihr irgendetwas zuflüsterte.

Das war wohl das einzige, was wir drei vollkommen gemeinsam hatten. Wir hatten jeweils eine kleine Schwester. Die beiden kleinen Mädchen waren gerade mal ein Jahr alt und konnten weder richtig laufen noch richtig sprechen. Trotzdem konnte man die beiden Kleinen gut auseinander halten. Denn das Mädchen mit dem leuchtend hellen, blonden Haar war unverkennbar die kleinere Schwester meines Bruders und mir. "Was ist passiert?", fragte ich vorsichtig an den Jungen gewandt, der seine Schwester, die ihm durch das gleichfarbige, kurze, verstrubbelte Haar auch auf eine Weise glich, immer noch hin und her wiegte.

"Nur der Turm...", murmelte er eher zu sich selbst. Ich bemerkte es erst, als mein Bruder mich an stupste und zu der kleinen Kia zeigte, die direkt neben dem braunhaarigen saß und uns mit großen Augen anschaute. Um Kia herum lagen Bauklötze verstreut und ich verstand. Sie musste mit den Steinen gespielt haben und irgendwann war dann wohl der Turm der beiden zusammengefallen und vielleicht hatte ein Stein das andere Mädchen getroffen.

"Jetzt wieder alles in Ordnung, Kari?! ", fragte der Junge das kleine Mädchen, die sich jedoch schon wieder von ihm abgewandt hatte um mit den bunten Steinen zu spielen und seine Frage vollkommen überhörte.

"Na wenn das so ist!", sagte mein Bruder und hüpfte zurück aufs Bett.

Wir hatten weder 3 Stühle, noch sonst eine Sitzgelegenheit im Kinderzimmer außer das Bett. Und da die Mädchen mit ihren Bauklötzen den Boden einnahmen, mussten wir es uns wohl oder übel auf der unteren Etage des Hochbetts gemütlich machen.

Und schließlich saßen wir drei wieder an die Wand gelehnt auf dem Bett und schauten ins Leere.

Ich saß wieder in der Mitte der beiden und hatte meinen Kopf an die Schulter des braunhaarigen gelegt und meine Augen geschlossen.

Ich hörte wie mein Bruder ihm irgendetwas erzählte, doch ich achtete nicht auf das, was er sagte, sondern lauschte lieber dem gleichmäßigen Atmen des Jungen, dessen Haarsträhne schon wieder meine Nase kitzelte.

Doch mein Bruder schüttelte mich sanft aus der Ruhe, die in mir geherrscht hatte. "Kannst du das Lied singen, Saku-chan?", fragte daraufhin der braunhaarige neben mir. Ich blickte fragend von einem zum anderen, ehe es mir einfiel. Er musste das Lied meinen, was meine Mutter mir beigebracht hatte, zu einer Klaviermelodie zu singen.

Stumm nickte ich.

Ich würde dieses Lied wohl nie vergessen.

Aufrecht, zwischen den beiden sitzend, holte ich tief Luft, rief mir noch einmal die drei Strophen ins Gedächtnis und begann schließlich leise zu singen. Trotzdem hallte jede einzelne Silbe durch den Raum und irgendwie beruhigte es mehr als alles, was ich bis dahin erlebt hatte.

Ja das Lied würde ich nie vergessen.

Am Anfang sang ich das Lied noch unsicher doch schon bald darauf waren die Worte klarer und sicherer zu vernehmen:

"Goldenes Licht schickt der Mond zu dir,
Weine nicht sei still und brav.
Ich bin bei dir,
Passe auf dich auf,
Mach die Augen zu und schlaf.
Und ein schöner Traum
Wird nun wahr.
Du wirst ihn sehn,
Musst nur die Augen schließen"

Als ich die erste Strophe gesungen hatte merkte ich, wie sie sich an mich lehnten. Und bei jeder kurzen Pause die ich machte, um Luft zu holen, hörte ich den gleichmäßigen Atem der beiden.

"So kommst du ins Traumland
Und es scheint der Mond.
Wenn alles schläft wirst du sehn,
Dass für dich dort viele Wunder wohnen"

Die Stimme meines Bruders nuschelte irgendetwas Unverständliches, doch ich schenkte dem nicht weiter Beachtung. Das Lied war etwas ganz besonderes, dass wusste ich von diesem Zeitpunkt an, nicht nur, weil es das einzige war, was ich damals singen konnte und wollte.

Als ich mit der letzten Strophe beginnen wollte, stockte ich plötzlich. Ich merkte wie die beiden Jungen sich an mich kuschelten und mir warm wurde. Nicht das ich

gefroren hätte, mir war plötzlich einfach nur so wunderbar warm.

"Schlaf ruhig ein,
Kannst ganz sicher sein,
Ich halte deine kleine Hand
Und beschützen dich
Heute Nacht
Und morgen früh weckt dich das Licht der Sonne"

Als die letzten Worte meine Lippen überschritten hatten, konnte auch ich kaum noch meine Augen offen halten und so schliefen wir drei, eng aneinander gekuschelt, ein.

Das Foto was zu unseren Füßen auf der Bettdecke lag, hatten wir vollkommen vergessen. Das Bild war nun klar und hatte die Schwärze des Papiers vollkommen verbannt.

Es zeigte den braunhaarigen, wie er sich auf den Boden gehockt hatte, um unter das Bett zu schauen. Das Haar berührte beinahe den hellen Holzboden, genau wie seine Fliegerbrille die immer um seinen Hals hing, da sie ihm viel zu groß war, um sie so aufzusetzen, wie man es gewöhnlich tat. Sein Blick war ernst und doch merkte man, wenn man ihn kannte auch eine Spur von Angst in ihm.(Nana: Geht ma in den Steckbriefen gucken ^.^)

Ja, das sollte meine Erinnerung an ihn sein. Das erste Foto was ich von ihm machte.

Und dann verlor.

Ende....

wenn's Fragen, Kritik, Liebe, Vermutungen, einfach nur ein ,Ich war hier' Anzeichen oder sonst was gibt - schreibt mir das ^^ (<[^.^ <] Standardanspruch)

Vor allem würde ich gerne diesmal VERMUTUNGEN (in Bezug auf ,ich's' Vergangenheit) sehen, wo ihr doch schon beim letzten Mal meine Frage nicht beantwortet habt ^^'
(Rückblick >.> : vor allem würd ich gern wissen wie ihr dazu steht, dass ich Manami nicht hab sterben lassen)

ok ich will jetzt nicht weiter drumrum reden, weil meine mum mich gleich vom PC wegzerzt XD

ich möchte gerne 5 Koms haben *auf die Knie geh und ,bittebitte' mach* und diesmal werd ich mich, versprochen, über den Schulstress hinwegsetzen^o^

aber jetzt...
muss ich enden XD

bis zum nächsten mal ^-^
Eure Nana